

Infos zum Projekt



Liebe Kinder, liebe Eltern,

ich stelle Euch hier unser Projekt: „Save the snake“ – Ringelnatterschutzprojekt des NABU Köthen vor. Vielleicht habt Ihr Lust, mitzumachen.

Worum geht's?

Die Ringelnatter kennt Ihr sicher: sie ist eine hübsche, geschützte und interessante Reptilienartart; sie galt früher als Glücksbringer und ist völlig ungefährlich.

Ihr erkennt sie an den hellen halbmondförmigen Flecken hinter dem Kopf.

Vielleicht habt ihr sie schon einmal z.B. im Wulfener Bruch gesehen -

oder aber plattgefahren auf der Strasse. Denn: Ringelnattern

lieben die Wärme und sonnen sich gern auf Wegen oder Asphalt. Diese

Vorliebe wird ihnen zum Verhängnis – sehr viele werden von Autos,

Traktoren oder selbst Fahrrädern totgefahren. Möglicherweise werden die Schlangen im Laufe der

Jahre bei uns immer weniger, denn jede überfahrene Schlange kann ja auch keine Nachkommen mehr bekommen.



Was können wir tun?

Wir möchten mit auf Schlangensuche gehen. Wir radeln durchs Wulfener Bruch und notieren auf Karten, wo wir lebende oder tote Schlangen finden. So entsteht eine Übersicht, wo die Schlangen leben und wo sie gefährdet sind. Ab September bauen wir künstliche Aufwärmmöglichkeiten, Überwinterungs- und Eibablageplätze (d.h. Laubhaufen) an Orten, wo wir viele Schlangen beobachtet haben. So können mehr Nattern überleben und der Verlust durch den Strassentod wird ein wenig ausgeglichen.

Na, seit Ihr dabei?

Um möglichst viele Hinweise zu bekommen, ist es wichtig, dass Ihr allen Naturfreunden, die Ihr kennt, Bescheid sagt. Und mit Freunden oder Familie möglichst oft im Wulfener Bruch auf den Wegen auf Schlangensuche geht. Tote Schlangen könnt Ihr z.B. fotografieren (Ihr könnt Euch bei mir ev. auch eine Digitalkamera ausleihen) oder auch einsammeln und bei mir abgeben.

Natürlich kann jeder mitmachen, nicht nur NABU-Mitglieder !!

Als Belohnung...

für eifrige Schlangenschützer gibt's ein selbstgemachtes T-Shirt mit (z.B.) Schlange drauf.

Mehr Infos...

bei Alexa Sabarth (NABU Köthen e.V.) unter Tel: 034979-30090
oder a.sabarth@gmx.de

Das Projekt wird finanziell von der DBU - der Deutschen Bundesstiftung Natur unterstützt.

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

